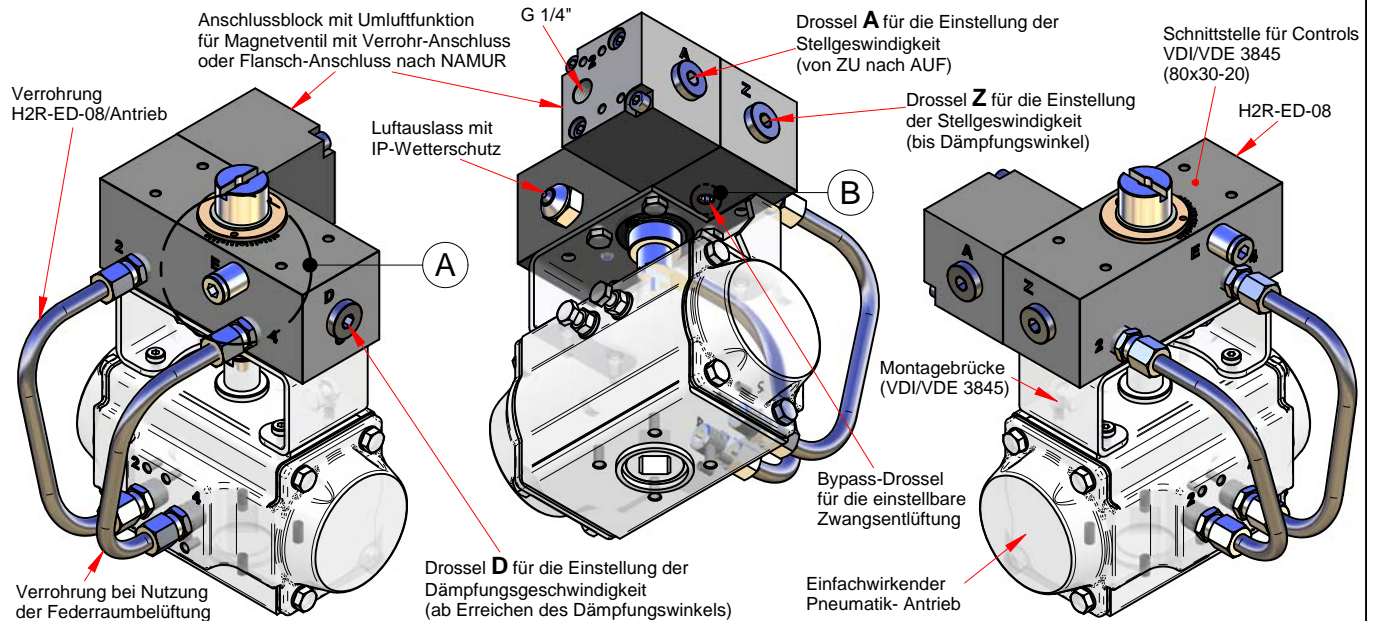


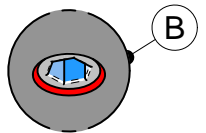
Endlagendämpfung mit frei wählbarer Einstellmöglichkeit des Dämpfungswegs und der Dämpfungsgeschwindigkeit in der Endlage für einfachwirkende Pneumatik- Antriebe Typ H2R-ED-08



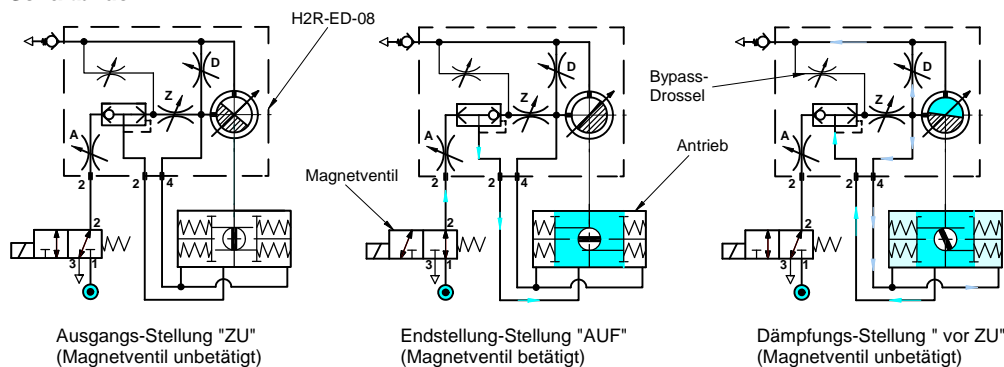
Montage / Inbetriebnahme

Die Endlagendämpfung wird unter Verwendung eines Montagesatzes nach Norm NAMUR 3845 - VDI/VDE auf die Oberseite des Antriebs montiert.

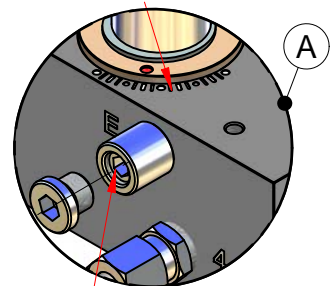
1. Befestigen Sie die H2R-ED-08- Steuerung mittels Montagesatz nach VDI/VDE auf die Oberseite des Antriebs.
2. Eine geeignete Rohr- oder Schlauchverbindung zwischen Anschluss 2 an der Endlagendämpfung und Anschluss 2 am Pneumatik-Antrieb anbringen.
3. Bei Nutzung der Federraumbelüftung, eine geeignete Rohr- oder Schlauchverbindung zwischen Anschluss 4 an der Endlagendämpfung und Anschluss 4 am Pneumatik-Antrieb anbringen.
4. Ein Steuerventil (Magnetventil) an den Anschlußblock der ED-08 montieren bzw. anschließen.
5. Die Verschlusschraube (an Eingang E) lösen und durch drehen der dahinterliegenden Einstellschraube mittels Innensechskant-Schlüssel (SW5) den gewünschten Dämpfungswinkel einstellen.
6. Die Verschlusschraube (an Drossel D) lösen und durch drehen der dahinterliegenden Drosselschraube mittels Innensechskant-Schlüssel (SW4) die gewünschte Stellzeit der Endlagendämpfung einstellen.
7. Das Magnetventil einschalten (Antrieb fährt ungedämpft von der Ausgangsstellung in die vorgegebene Endstellung) .
8. Das Magnetventil abschalten (Antrieb fährt ungedämpft in Richtung Ausgangsstellung bis zum eingestelltem Punkt des gewünschten Dämpfungswegs. Ab hier fährt der Antrieb mit eingestellter Dämpfungsgeschwindigkeit in die Ausgangsstellung).
9. Sollte eine bestimmte Stellzeit, von der Endstellung bis Erreichen des Dämpfungswinkels gewünscht sein, kann diese über die Drossel Z eingestellt werden. Eine bestimmte Stellzeit von der Ausgangsstellung bis zur Endstellung ist über die Drossel A einstellbar. (Vorgehensweise für die Einstellung an Drossel Z & A, bitte wie unter Punkt 6 beschrieben.)
10. Für sicherheitsgerichtete Stellglieder, besteht die Möglichkeit zur Zwangsentlüftung des gesamten Systems über eine einstellbare Bypass-Drossel. Zur Gewährleistung der Sicherheitsstellung darf diese Drossel nicht vollständig geschlossen werden. Die in Einzelheit "B" gezeigte Drosselschraube kann auf einen vom Anwender zu benennenden "Ausgangswert" (Durchfluss) eingestellt und mit Siegelack versehen werden. Im Betrieb ist diese Drossel nicht erreichbar (zugänglich) da sie durch die VDI/VDE Montagebrücke verdeckt wird.



Schaltbilder



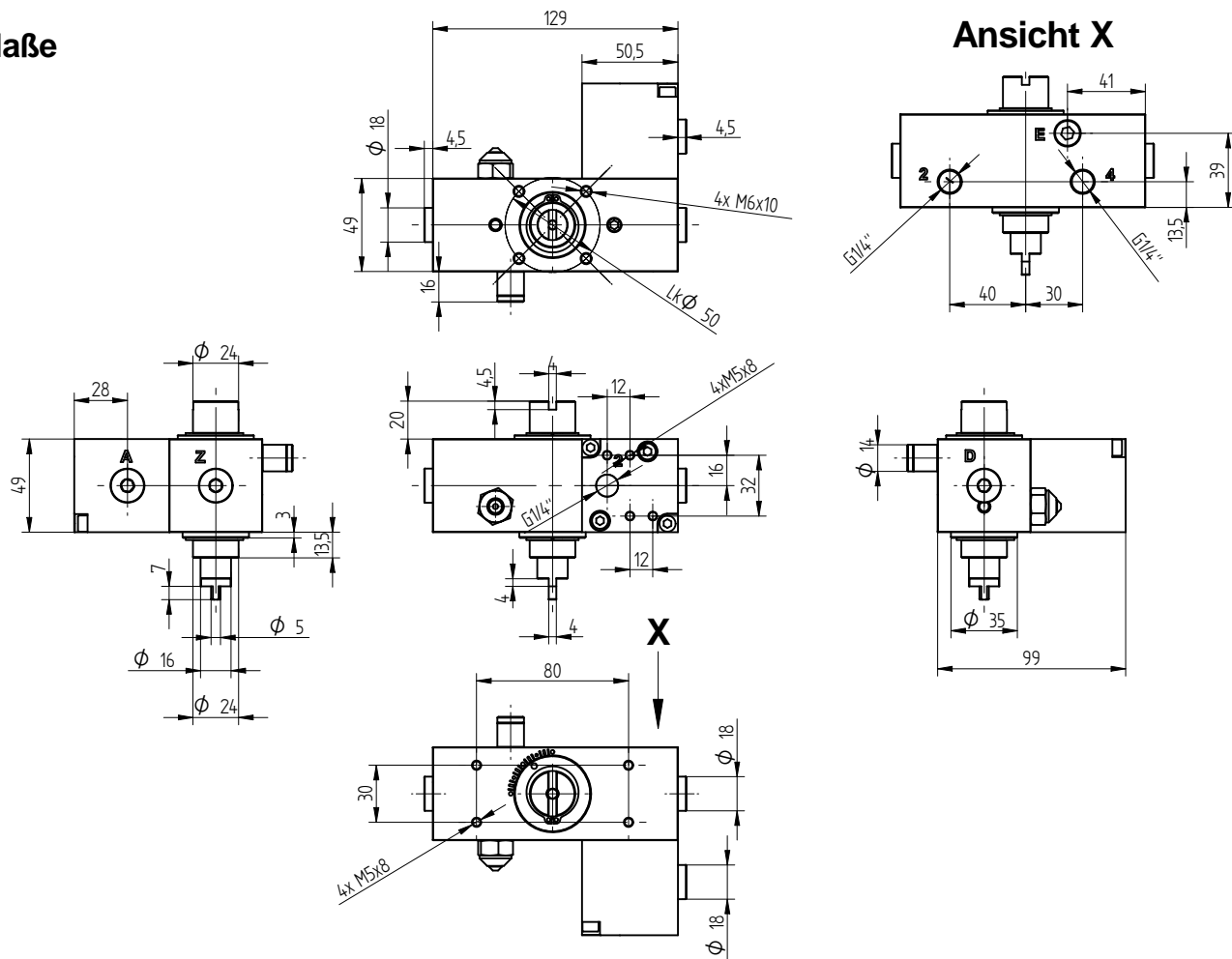
Skala als Orientierungshilfe für die Einstellung des Dämpfungswinkels



Einstellschraube E für die Einstellung des Dämpfungswinkels (innenliegend)

**Endlagendämpfung mit frei wählbarer Einstellmöglichkeit des Dämpfungswegs und der Dämpfungsgeschwindigkeit in der Endlage für einfachwirkende Pneumatik- Antriebe
Typ H2R-ED-08**

Maße



Technische Merkmale

Betriebsmedium:

Gefilterte Druckluft, geölt oder ungeölt, Inerte Gase nach ISO 8573-1:2010 [7:4.4]

Einbaulage: beliebig

Durchfluss:

650 l/min (ungedrosselt)

Schutzart: IP65

Betriebsdruck:

0,5 ... 10 bar (17 ... 145 psi)

Umgebungs/Mediumstemperatur:

-20° ... + 80°C (Standard NBR)

-40° ... + 65°C (Sonder EPDM)

-10° ... +130°C (Sonder VITON)

Pneumatische Anschlüsse:

G 1/4" (1/4" NPT optional)

VDI/VDE 3845 (NAMUR)

Material:

Gehäuse: Aluminium hart anodisiert

Welle: Edelstahl 1.4305

Lager: Delrin

Innenteile: Edelstahl 1.4305

Dichtungen: Standard NBR,

Sonder: EPDM oder VITON

Führungsbuchse: Polyetheretherketon (PEEK)

Aussenteile: Edelstahl 1.4305

Gewicht: 1,2 kg

Sicherheitshinweise

Dieses Produkt ist ausschließlich in Druckluftsystemen zu verwenden.

Es ist dort einzusetzen, wo die unter **>>Technische Merkmale/-Daten<<** aufgeführten Werte nicht überschritten werden.

Durch Missbrauch, Verschleiß oder Störung können in Pneumatiksystemen verwendete Komponenten auf verschiedene Arten versagen.

Systemauslegern wird dringend empfohlen, die Störungsarten aller in Pneumatiksystemen verwendete Komponententeile zu berücksichtigen und ausreichende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, um Verletzungen von Personen sowie Beschädigungen des Gerätes im Falle einer solchen Störung zu verhindern.

Systemausleger sind verpflichtet, Sicherheitshinweise für den Endbenutzer im Betriebshandbuch zu vermerken, wenn der Störungsschutz nicht ausreichend gewährleistet ist.

Hinweis: Für Service- und Reparatur-Arbeiten ist nur der Hersteller autorisiert.